



SEELSORGERAUM STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

Pfarrblatt

Nr. 9/10 – Jahrgang 2 | September/Oktober 2020



Leben in Beziehung

Liebe Pfarrbewohner, liebe Gäste!



Noch keine Entwarnung

Es ist nicht das erste Mal, dass Österreich in einer globalen Notlage relativ glimpflich davonzukommen scheint. Während allerdings etwa bei den islamischen Terroranschlägen fast durchwegs unschuldige Opfer betroffen sind, zeigt sich in der Coronakrise schon jetzt, dass das jeweilige Krisenmanagement von ausschlaggebender Bedeutung ist. Nur so wird verständlich, dass Länder wie die USA von der Seuche viel stärker betroffen sind als viele kleinere wie Österreich.

Worauf kommt es an? Dass sich eine Gesellschaft unverzüglich als Schicksalsgemeinschaft begreift und die Notmaßnahmen konsequent umsetzt. Was für ein Glück, dass sich Österreich als intakte Gesellschaft erwiesen hat und schnell große Erfolge erzielen konnte. Und schon können wir die ersten Früchte der Anstrengungen ernten: Wenn ich mich in diesem Sommer mit Älteren über den Gästeansturm unterhalte, fühlen sich viele gar in die Hochzeit der Sommerfrische zurückversetzt. Ob auf

der Tauplitzalm oder an den Seen – nirgends ist etwas von einer globalen Krise zu spüren, im Gegenteil, die Gäste sind dankbar, ein paar erholsame und unbeschwerte Tage in wunderschöner Umgebung verbringen zu können. Rückschläge wie jene in St. Wolfgang erinnern uns jedoch unmissverständlich daran, dass die Rückkehr zu einer gewissen Normalität auch im kirchlichen Leben noch keine Selbstverständlichkeit ist und auch weiterhin große Sorgfalt und Disziplin erforderlich sind, wenn wir unsere anstehenden Vorhaben umsetzen wollen.



Die Ausseer Madonna erstrahlt in neuem Glanz

Es ist höchst erfreulich, dass die schöne Madonna von Bad Aussee nach den Ausstellungen in Leogang

und Prag, wo sie unbestritten zu den herausragenden Schönheiten gehörte, nicht nur unbeschadet zurückgekommen ist, vielmehr strahlt sie nach einer behutsamen Kosmetik heller denn je. Wir wollen diese Rückkehr zum Anlass nehmen, um auch hier in der Region gebührend auf dieses einmalige Marienheiligtum hinzuweisen, gehört sie doch mit der schönen Madonna aus Hallstatt in Prag zu den Hauptvertreterinnen der Schönen Madonnen Salzburger Provenienz um 1400. So wird am Freitag, den 09. Oktober um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Bad Aussee „Hymnus an die Gottesmutter“ erklingen.

Renovierung des Mitterndorfer Kirchturms

Nicht zuletzt im Hinblick auf das Kulturhauptstadtjahr 2024 laufen schon die ersten Vorbereitungen für die Renovierung des Mitterndorfer Kirchturms. So sehr das eine bautechnische Herausforderung darstellt, sollen wir in diesen Anstrengungen auch die tiefere Bedeutung sehen: Der Kirchturm über dem Ort steht für den Glauben als Fundament des (Zusammen-)Lebens, der der steten Erneuerung bedarf, damit er uns und unsere Kultur in die Zukunft tragen kann.

*Mit dem Segen Gottes,
Ihr Pfarrer Michael Unger*



St. PAUL

TAUSCHMARKT Pfarrhof Bad Aussee

(0660 52 61 500)

Jeden **Donnerstag** (Annahme u. Verkauf)
von 15.00 bis 19.00 Uhr und

jeden **1. Samstag** im Monat (nur Verkauf)
von 09.00 bis 12.00 Uhr, im neu adaptierten
Pfarrhofkeller

Spenden erbeten

Um das Erscheinen des Pfarrblattes weiterhin garantieren zu können, ersuchen wir sehr herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung - IBAN AT45 208 15 216 0000 2006 (ein Erlagschein liegt bei – Jahresabo € 25,00)!

Danke und Vergelt's Gott!



Firmung – ein JA zur Beziehung mit Gott



Foto: Annette Seiringer

Glauben bedeutet in Beziehung mit Gott zu leben. Jeden Tag, jede Minute, an guten Tagen und an schlechten.

Vielen von uns fällt es leicht, beim Anblick einer wunderschönen Landschaft laut oder in Gedanken Gott dafür zu danken. Auch wenn etwas „gut ausgegangen“ ist, empfinden wir Dankbarkeit. Wie viel schwieriger wird es jedoch, wenn wir an unsere Beziehung mit Gott glauben sollen, wenn dunkle Wolken über unser Leben oder das unserer Lieben hereinziehen? An den „schlechten“ Tagen auf Gott zu vertrauen gelingt uns nicht immer, oder?

Glauben als ständige, unablässige Verbundenheit mit Gott.

Eine schwierige Aufgabe für erwachsene Gläubige und noch viel schwieriger für Jugendliche.

Wie können Jugendliche eine alltagstaugliche Beziehung mit Gott haben?

In unserer Gesellschaft ist eine Ehe oder feste Beziehung für 14 oder 15-Jährige selbstverständlich nicht vorgesehen. Warum? Weil man in diesem Alter noch

nicht reif für eine derart verbindliche Beziehung ist.

Knüpfen Mädchen und Jungen in diesem Alter Liebesbeziehungen, so wird im Allgemeinen nicht erwartet, dass diese Beziehungen ein Leben lang halten. Warum? Weil Jugendliche in diesem Alter noch nicht reif genug dafür sind. Aber wir möchten von den 14 und 15jährigen bei der Firmung ein eindeutiges „Ja“ zu ihrer Beziehung mit Gott. Kann das gehen? Sind sie denn für diese –auch lebenslange- Beziehung reif genug? Ja, das sind sie. Sie sind es, weil sie nach einem erfüllenden „Mehrwert“ im Leben suchen.

Sie sind es, wenn wir ihnen Gottesbeziehung im Alltag vorleben und sie liebevoll in diese Beziehung hinein begleiten. So wie Kinder und Jugendliche in ihren Herkunftsfamilien über partnerschaftliche Beziehung lernen, können sie in der erweiterten Familie über die Beziehung zu Gott Positives oder Negatives erfahren.

Gelingende Beziehungen – egal ob zwischenmenschliche oder zu Gott – brauchen Pflege und Achtsamkeit. Keine Beziehung passiert „einfach so“, man muss sich darum bemühen, darin investieren und manchmal darum kämpfen. Dann sind glücklichmachende, bereichernde und erfüllende (Gottes)Beziehungen möglich. Das können unsere Firmlinge nicht nur in der Firmvorbereitung erfahren, sondern sollten es von uns allen im Alltag erleben.

Wenn Christen aller Altersstufen offen, glaubwürdig und authentisch ihren Glauben vertreten, darüber sprechen und zeigen, wie erfüllend ihre Beziehung zu Gott ist, wenn sie auch über ihre Zweifel berichten und über ihr Christsein im Alltag,

dann ist das einer der wertvollsten Beiträge zur Firmvorbereitung und zur Glaubensbildung.

Unsere Beziehungen zu Gott sind das Gesicht der Kirche. Dieses Gesicht der Kirche könnte für Jugendliche vertraut sein, ein Stück Heimat, voller Glück und gelingendem Leben.

Ein schöner Gedanke, für alle Menschen.

Das Sakrament der Firmung ist ein Initiationsritus. Ein selbstständiges und unabhängiges Bekenntnis der Jugendlichen zu Gott, zum Glauben und ihre Aufnahme in die Kirche.

Das kann nicht ohne Vorbereitung und auch nicht ohne vielfältige Beiträge der Gemeinschaft stattfinden.

Rudi Weiss hat es verstanden, diesen Auftrag in Worte zu fassen:

*wir christen
müssten spurenleser sein
spurenleser gottes
in dieser welt*

*mehr noch
aber müssten wir christen
spurenleger sein
spurenleger gottes
in dieser welt*

In diesem Sinne: welche Spur wollen wir heute legen?

Annette Seiringer
Firmverantwortliche Ausseerland

Nahe Fernbeziehungen - gelebt und erlebt von Wolfgang Griesebner



Nahe Fernbeziehungspflege im Generationenhaus:
rechts „Stefan“ (99) mit Sölkvergangenheit als Rauchfang-
kehrerlehrbub, den ich als väterlichen Freund bezeichnen darf.

Seit 2009 bin ich mit der Einrichtungspflege im Ausseerland liiert. Es ist eine persönliche Ein-Tages-Partnerschaft mit Sonderkontakten bei Abschieden. Dazu braucht es die Autofahrt

von 120 Kilometer. Sonst leben wir in einer 6-tägigen Fernbeziehung. Ein langer Abstand mit Vor- und Nachteilen. Was erscheint mir nun als das Positive? Abstände ermöglichen Zeit zum

Nachklingen, Verdauen, Aufarbeiten. Abstände sind ein Rezept gegen das Gewöhnlichwerden und wecken Sehnsucht. Abstände verhindern in einem engen vertrauten Raum, wo jeder jeden kennt, mit Gerüchten und Vorurteilen beeinflusst zu werden. Was ist nun das Negative? Vieles, wo man gerne dabei gewesen wäre, wo man jemanden hätte begleiten können, wo ich gefragt gewesen wäre, ist durch die 6-tägige Pause mit anderen Aufgaben nicht möglich. Und nun zu meinen biographischen Fernbeziehungen, vor allem meine Eltern betreffend. Als ich 8 Jahre alt war, trennten sie sich, und ich sah meinen Vater nur in der Ferienzeit. Mit knapp 15 Jahren zog ich von der Mutter weg und begegnete ihr persönlich auch nur

mehr sporadisch. Vater ist bereits 1979 verstorben und Mama 2002. Also keine Beziehung mehr oder eine ferne, entfernt von menschlicher Vorstellung? Weit gefehlt und so paradox es scheinen mag, sie sind mir heute näher denn je, und zwar in den nahen Fernbeziehungen der Bewohner in den Pflegeheimen. So wie ich mich für ihre faszinierenden Lebensgeschichten interessiere, so sehr nehmen sie Anteil an meinem Leben. Ja, ich fühle mich wie adoptiert, wie ein Sohn wertgeschätzt. Und auf der anderen Seite bin ich dankbar, etwas von der mitfühlenden Nähe geben zu können, die mir bei den Eltern durch den großen Abstand verwehrt blieb. Vergelt's Gott meinen Adoptiveltern!

Wolfgang

Bergmessen

Für viele Menschen ist die Natur ein heiliger Raum, besonders der Berg. Er ist in allen Religionen ein ganz besonderer Ort. Es ist ein Ort, wo sich Menschen zurückziehen um zu beten, es ist ein Ort der besonderen Nähe und Begegnung mit Gott. Die Verbindung von Berg und Glaube ist so alt wie die menschliche Kultur. Dort fühlt man sich irgendwie dem Himmel und Gott nä-

her. Der Duft der frischen Bergluft und die atemberaubenden Aussichten machen Bergmessen zu einem ganz besonderen und berührenden Erlebnis. Auch in unserem Seelsorgeraum gibt es jedes Jahr verschiedene Möglichkeiten, um die Berg-Gottesdienste zu feiern.

Die Bergmesse hat aber mehr zu bieten als bloß eine heilige Messe an

einem anderen Ort. Tatsächlich erfährt die Seele beim Bergsteigen Einkehr, Demut, Erholung und Weite, wird der Mensch klein und das Göttliche spürbar. Wir sind dankbar, dass wir in diesem wunderschönen Land leben dürfen und freuen uns, auf die nächsten Begegnungen auf Gottes Gipfeln.

Vikar Mag. Bartosz Poznanski



Bergmesse Zinken



Unsere Organisten im Seelsorgeraum



Durch meine Klavierlehrerin Sr. Paula Kamplet, bei der ich seit meinem 7. Lebensjahr (1945) Unterricht bekam und die in unserer Pfarrkirche Organistin war, wurde ich in die Anfangsgründe des Orgelspiels eingeweiht und durfte schon in meiner Hauptschulzeit kleine kirchliche Feiern mit meinem Spiel begleiten. Als ich im Jahre 1964 zurück ins Ausseerland kam, war ich ab diesem Zeitpunkt als Aushilfsorganist - vorwiegend bei Abendmessen, Hochzeiten

und Begräbnissen - im Einsatz. In diesem Jahr übernahm ich ehrenamtlich - zusammen mit dem Frauenchor und der MGV „Liedertafel“ Bad Aussee (bis 2004) - die Leitung des Ausseer Kirchenchores, die ich bis 2017 inne hatte. Dadurch wurde meine Orgeltätigkeit sehr eingeschränkt. Neben meiner beruflichen Tätigkeit als Hauptschullehrer übernahm ich von 1966 bis 1991 nebenberuflich die Leitung der Ausseer Musikschule, wo ich auch Klavier, Violine und Akkordeon unterrichtete. Erst mit dem Ableben unserer Organistin, Frau SR Inge Starzer, im Jahr 2009 fiel mir der gesamte Organistendienst in der Stadtpfarrkirche zu, musste aber bei der Aufführung großer Orchestermessen verschiedene Organisten des Ausseerlandes um Unterstützung bitten. Nebenbei sei erwähnt, dass ich anlässlich

der Jahrtausendwende für den Frauenchor und der MGV „Liedertafel“ Bad Aussee eine deutsche Messe „Hosanna in der Höhe“ (a capella mit Instrumentalvorspielen) geschrieben habe, die ich im Jahre 2015 durch eine Orchesterbegleitung erweiterte. Im Jahre 2010 kam meine lateinische Messe „Deo gratias“ (für Chor, Soli, Orchester und Orgel) durch den Ausseer Kirchenchor, der auch Widmungsträger des Werkes ist, in der Pfarrkirche Bad Aussee zur Uraufführung. Es war für mich eine ganz besondere Ehre und Freude, als ich im Jahre 2010 für meine umfangreiche musikalische Tätigkeit in der Öffentlichkeit von Herrn Bundespräsidenten den Titel „Professor“ erhielt. In meiner Chorleiterzeit erfolgte auch der Neubau der Orgel in unserer Pfarrkirche (geweiht 1984). Ein Komitee

des Kirchenchores unter Franz Feichtinger und mir drängte auf den Bau eines neuen Instrumentes.

Und wenn ich auch heute auf Grund meines Alters nur mehr sporadisch zum Einsatz komme, war und bleibt die Orgel stets meine „Begleiterin“. So hatte ich im Lauf meines Lebens Gelegenheit, vieler dieser wunderbaren Instrumente - bis hin zur großen Stiftsorgel von Göttweig und der 5-reihigen Riesenorgel im evangelischen Dom von Riga, der größten Orgel des Baltikums - in ihrer Einzigartigkeit und Vielseitigkeit spielen zu dürfen und mich von ihren Klängen überwältigen zu lassen. Ich danke Gott dafür, dass er mir diese erhebenden Momente geschenkt hat und hoffe, dass ich mit meinem Spiel so manches Menschenherz berühren konnte.

Prof. Franz Reichhold



Mein Name ist Pei-Hsin Lee und komme aus Taiwan. Ich bin seit 1999 in Österreich. Mit 6 Jahren habe ich mit dem Klavierspielen und mit 17 Jahren das Klavierstudium am Johann-Josef-Fux Konservatorium begonnen und

schließlich 2009 abgeschlossen. Nach der Matura habe ich an der TU Graz Architektur studiert und absolviert.

2016 bin ich mit meinem Gatten ins Ausseerland gezogen. Seit über einem Jahr wohnen wir mit unseren beiden Kindern in der Klachau neben dem Thomahof.

Durch Frau Monika Schink bin ich im Herbst 2019 zum Orgelspielen gekommen. Wenn eine musikalische Begleitung für die Hl. Messe gebraucht wird, bin ich gerne da.

Pei-Hsin Lee



Just for fun! 😊

Unter diesem Motto lädt das
Jungscharteam Bad Aussee

am **3. Oktober 2020 um 15 Uhr**
alle Kinder und Jugendlichen

ins Pfarrheim in BA ein, um
in das neue Jungschar- und Minijahr zu starten.

Wir halten natürlich den üblichen Abstand ein und bitten euch, eine
MNS-Maske mitzubringen.

Wir wünschen den Bürgermeistern und neu gewählten Gemeinderäten für die kommende Funktionsperiode alles Gute und Gottes Segen.

Die Verantwortlichen der Pfarren

2020 ist alles anders – oder doch nicht?

Anfang Februar begann mit den Vorstellungsgottesdiensten und den Elternabenden die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Dankenswerterweise stellten sich in den Pfarren Tischmütter zur Verfügung, die bereit waren, den Kindern ihre Zeit zu schenken und sie in kleinen Gruppen das Geschenk der Gemeinschaft spüren zu lassen. Auch in der Schule wurde eifrig gearbeitet, denn die Feste sollten heuer schon bald nach Ostern stattfinden. Als im März die Schulen geschlossen wurden, mussten auch die Gruppenstunden ausfallen und das Verschieben der Feste auf unbestimmte Zeit hinterließ sowohl in den Kindern, wie auch in den Familien und in den Lehrerinnen Gefühle wie

Unsicherheit, Traurigkeit oder auch Zorn.

Das Anhören der Geschichten zur Erstkommunion aus dem Buch „Ein Löffel Honig“ von Lene Mayer Skumanz halfen uns, die Gemeinschaft mit anderen Kindern und mit Jesus auf andere Weise zu erleben.

Als die Schule wieder begann, war eine der ersten Fragen: „Wann werden wir die Erstkommunion feiern?“ Die Lockerungen im Juni gaben uns die Möglichkeit, die Familien entscheiden zu lassen, ob sie heuer (natürlich unter veränderten Bedingungen) oder im nächsten Jahr feiern wollen. So entschieden sich in Altaussee die Familien von 12 Kindern für das Fest am 4. Juli und in Bad Mitterndorf feierten 15 Kinder ihre Erstkommunion am 5. Juli.

Ein ganz großes DANKE an alle, die es mit ihrem Einsatz möglich machten, so kurzfristig die Feste vorzubereiten. Die vielen helfenden Hände für das Feiern im Freien in Bad Mitterndorf mit den schönen Blumen und dem wunderbaren Festplatz seien hier besonders hervorgehoben.

Auch wenn heuer manches ganz anders verlaufen ist als geplant, vieles war doch wie jedes Jahr:

Die Aufregung vor dem Fest, das Herrichten und Anziehen der schönen Kleidung, die starke Verbundenheit in den Familien, der vertraute Ablauf der Heiligen Messe mit unserem Herrn Pfarrer, die feierliche Musik (Danke an die Salinenmusik, Herrn Günther Köberl und die Lehrerinnen in Altaussee und an Sophie,

Leo, David, Frau Sandra Sölkner-Stadler und Frau Angelika Leitinger in Bad Mitterndorf), das miteinander Singen und Beten, die strahlenden Gesichter der Kinder, das Hineingenommen-Sein in die große Gemeinschaft der Kirche, Jesus, der uns im Heiligen Brot für unser Leben stärkt, die guten Erinnerungen, die schönen Fotos (Danke an Herrn Martin Pelant, der alles, was für die Fotos gegeben wurde, an „Schulen für Afrika“ gespendet hat), unsere Erstkommunionbücher und Weihwasserfläschchen und ...

Beate Mandl





Wir singen wieder.....

Seit der stufenweisen Wiederaufnahme der öffentlichen Gottesdienstfeiern ist es auch den Kirchenchören wieder erlaubt, unter Einhaltung der entsprechenden Schutzmaßnahmen und mit der nötigen Eigenverantwortung zu proben und bei Bedarf auch öffentlich zu singen. Die letzten Proben konnten wie bisher, aber unter Wahrung des nötigen Abstandes, in unserem Probenraum im Pfarrhof stattfinden. Ein ganz besonderes Erlebnis

war allerdings unsere erste „Freiluftprobe“, die wir bei schönstem Wetter, verbunden mit einer kleinen Wanderung, auf dem Aussichtsplatz der Ruine Pflindsberg abgehalten haben. Spätestens als sich bei den letzten Liedern die Berggipfel im zarten Abendrot präsentierten, war jeder überzeugt, dass das gemeinsame Singen und das Wahrnehmen unserer wunderschönen Natur ein positiver Beitrag für unser Seelenwohl sind. In diesem Sinne



freue ich mich auf ein ge-
deihliches Weitersingen.
Traudi Petritsch



25-jähriges Jubiläum der Glockenweihe

Verschiebungen und Absagen oder Einschränkungen von regelmäßigen Abläufen, wie Sonntagsmessen, Prozessionen, Wallfahrten, Vorträgen etc. erschweren ein „Leben in Beziehung“ für eine Pfarrgemeinde. Ein weiterer Punkt, den man nicht außer Acht lassen sollte, ist eine „Gedenkkultur“, die sich in verschiedenen Veranstaltungen und Feiern äußern kann. So eine Möglichkeit wäre 2019 eine Feier zum 25-jährigen Jubiläum der Glockenweihe gewesen. 2019 wurde der Kirchenvorplatz neu gestaltet und daher verschob man die Jubiläumsfeier auf Anfang Juli 2020. Durch die Maßnahmen

zur Eindämmung der Pandemie wurden alle Feiern und Feste abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben.

Ein Auszug aus der Festrede von Univ. Prof. Dr. Karl Amon soll uns diesen großartigen Vorgang für eine Kirche wieder in Erinnerung bringen: „Obwohl Altaussee seit 1921 ein recht mangelhaftes Geläute hatte, kam es erst 1994 zu einer wirklichen Behebung der Verluste in den beiden Weltkriegen, als Wohltäter, unter denen sich mancher prominente Name fand, das zweite vierstimmige Geläute in der Geschichte dieser Kirche schufen. Die Feiern vom 1. bis 3. Juli 1994 dokumentieren damit



*v.l.n.r.: Franziska Maislinger, Günter Köberl, DI Hans Wimmer,
Dr. Mares Leeb, Traudi Petritsch, Dr. Hans Petritsch*

neuerlich die Einheit von Kirche, Turm und Glocken. Auf vielfache, oft geheimnisvolle Weise verbinden die Glocken Kirche und Menschen, „Fernstehende“ nicht ausgenommen. Ihr

Klang möge uns ansprechen, erfreuen und erbauen!“



Sanierung Kirche Altaussee

Im Zuge des großen Umbaus unserer Kirche in den Jahren 1859-1861 wurden die neugotischen Fenster in der Taufkapelle und der Barbarakapelle eingebaut, die der langen Zeit entsprechend verwittert sind und saniert bzw. getauscht werden müssen.

Der damaligen Zeit entsprechend, waren die Fensterrahmen inklusive Maßwerk Handarbeit und sind daher nicht symmetrisch. Die linke und rechte Hälfte, sowie die Außen-

und Innenseiten sind unterschiedlich in den Formaten und Abmessungen, wie auch die 4 Fenster untereinander nicht maßgleich sind. Durch die vorhandene, zum Teil sehr kunstvolle Verglasung ist man an die unterschiedlichen Formate gebunden und stellt auch das heutige Tischlerhandwerk vor große Herausforderungen.

Die Tischlerei Hillbrand wird dieser Problematik gerecht und gemeinsam mit den Glaskünstlern des

Stiftes Schlierbach werden wir bis Ende September, Anfang Oktober die neuen, generalsanierten Fenster in den beiden Kapellen bewundern können.

An dieser Stelle bedankt sich der Pfarrgemeinderat Altaussee für die bisherigen Spenden recht herzlich und hofft für die noch anstehenden Arbeiten auf Ihre Unterstützung.

Wirtschaftsrat Erich Fuchs



Gemeinsam auf dem Weg – Wallfahrt nach Lauffen

Die Pfarren des Seelsorgeraumes Steirisches Salzkammergut laden zur jährlichen Wallfahrt nach Maria im Schatten in Lauffen herzlich ein.

Termin: **17. Oktober 2020**
– bei jeder Witterung.

Die Fußwallfahrer treffen sich in gewohnter Weise um **4.45h in Altaussee** bei der Scheichlmühle und machen sich pünktlich um 5.00 Uhr auf den Weg. Nach der Frühstückspause in Bad Goisern starten wir mit den Pilgern, die

die kürzere Strecke mitgehen möchten um ca. **9.30h** Richtung Lauffen, wo in der Wallfahrtskirche „Maria im Schatten“ um **11.30h die gemeinsame Pilgermesse** gefeiert wird. Nach dem Gottesdienst findet die Wallfahrt bei der

traditionellen Agape im Pfarrhof ihren Abschluss.

Anmeldung und Info:
Tel. 06502061949



St. PAUL

Ausseer Barocktage

Trotz Corona-Einschränkungen fanden auch heuer die „Ausseer Barocktage“ statt und die Künstler begeisterten das Publikum mit 3 hochkarätigen Veranstaltungen - „Italianita in Austria“, „Boccherinissimo“

und „Verboten schön – verlockend wild“ - in der Pfarrkirche St. Paul und am Kirchplatz der Pfarre Bad Aussee!



Alpin Paulus mit „verboten schönen und wilden Klängen“ verzauberte das Publikum



St. PAUL

Fertigstellung der Bauarbeiten an der Urnenwand im Friedhof Bad Aussee

Die Urnenwand im Bereich des Friedhofs in Bad Aussee wurde baulich saniert und mit weißer Kalkfarbe gestrichen, ebenso der Sockel der Mauer. Die Bauarbeiten wurden von der Baufirma Kieninger Bad Aussee/Bad Goisern durchgeführt. Die Dauer der Baustelle war witterungsbedingt durch Regen einige Wochen verlängert, wurde jedoch zur Zufriedenheit der Pfarre fertiggestellt.

Fertigstellung der Baustelle war Freitag der 24. Juli 2020.

Die Pfarre bedankt sich auch bei unseren Totengräbern Hr. Johannes Schlömicher und Hr. Christian Stocker, für das Zurückstellen der Urnen und die Montage der Urnenplatten bei den einzelnen Urnengräbern. Ebenso bedankt sich die Friedhofsverwaltung der Pfarre für das entgegengebrachte Vertrauen der Grabbesitzer.

Wirtschaftsrat Ing. Josef Zotter



St. PAUL

Danke



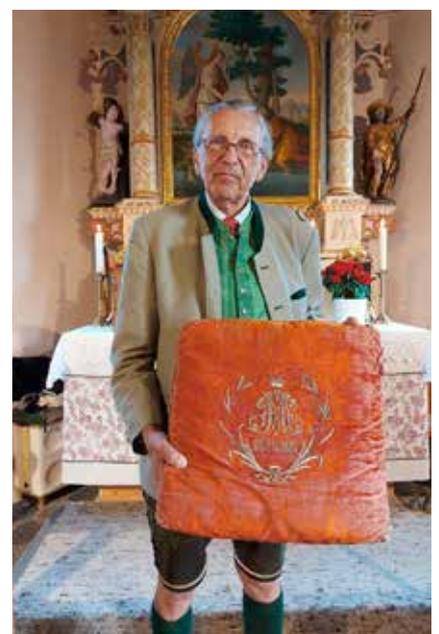
Ein herzliches DANKE der Familie Haas Hannelore für die liebevoll restaurierte Marienkapelle in der Gartengasse!



Herzlichen Dank



Vergelt's Gott an Franz Harnoncourt-Unverzagt für 200 Stk. Originalausgaben vom Gotteslob.



Karl Harnoncourt ist noch im Besitz des silberbestickten Kissens, das Franz von Meran anlässlich seiner Silberhochzeit in der Gössler Kirche 1887 verwendete.



„Tür'n und Fenster aufgerissen, Schulanfänger rausgeschmissen!“

...hieß es in einer kleinen, feinen Feier, in der wir unsere Schulanfänger in den nächsten Lebensabschnitt verabschieden durften. Nach Begrüßungsworten von unserem Pfarrer Michael Unger und der Kindergartenleiterin Eva Mayerl brachten die Schulanfänger das Stück „Der Regenbogenfisch“ als Stabtheater zum Besten. Das beliebte „Rausschmeißen“ durfte ebenso wenig fehlen, wie eine Schultüte

als Abschiedsgeschenk. Nachdem uns Pfarrer Michael Unger den Segen gespendet hatte, ließen wir den Nachmittag gemütlich im Gastgarten GH Schraml ausklingen.

Liebe Schulanfänger, alles Liebe und Gute für den nächsten Lebensabschnitt, möge euch Gottes Segen ein ständiger Begleiter sein!

*Das Team vom
Pfarrkindergarten Grundlsee*



VHS Chor Bad Mitterndorf geht in die „Sängerpension“

44 Jahre, unendlich viele Probestunden und viele unvergessliche Auftritte bei diversen Veranstaltungen endeten für den Volkshochschulchor Bad Mitterndorf bei der musikalisch hochwertigen Festmesse am 26.07.2020 in der Pfarrkirche zur Hl. Margareta Bad Mitterndorf. Mit einem buntgemischtem Programm aus den verschiedensten lateinischen Messen heimischer und international bekannter Komponisten verabschiedete sich Chorleiterin Ingeborg Longin mit ihren Sängerinnen und Sängern zum traditionellen Kirchweihsonntag. Im Kirchenjahr war der VHS Chor ein wichtiger Bestandteil. So gestaltete

er zum Beispiel den dritten Adventssonntag, das Kirchweihfest, die Kripperlandacht, das Adventsingen, die Oktoberwallfahrt in Kumitz. Auch wirkte er in vielen Volksmusikveranstaltungen mit. Mit seinem Abschied hinterlässt der VHS Chor eine große Lücke. Als Kirchenmusikbeauftragter des Seelsorgeraumes Steirisches Salzkammergut möchte ich mich auf das allerherzlichste, vorrangig bei Ingeborg Longin, für die vielen Jahre im Dienste der Kirche und der Bevölkerung bedanken. Ebenso möchte ich mich bei jeder Sängerin und bei jedem Sänger einzeln bedanken. Es ist nicht selbstverständlich über Jahre in



der Freizeit regelmäßig an den anstrengenden Proben teilzunehmen. Der Chor hat stets bewiesen, dass was man gerne macht, einfach gut funktioniert. Danke dem VHS Chor und alles erdenklich Gute für

die „Sängerpension“.
Moritz Pliem



Ein ganz besonderer Tag – Firmung in Bad Mitterndorf

Nachdem die Vorschriften von der Diözese etwas gelockert wurden, durften wir uns auch wieder mit unseren Firmlingen zu gemeinsamen Stunden treffen. So wurden noch einige Themen durchgenommen und die Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Wir entschlossen uns auch, das Fest der Firmung noch vor der Ferienzeit zu feiern. Jedoch wurde auch ein Ersatztermin im September in Maria Kumitz angeboten, der auch von Einigen angenommen wurde.

Am Schulschlusswochenende wurde dann an zwei Tagen das Fest der Firmung gefeiert. Die meisten Jugendlichen wurden bereits von Pfarrer Dr. Michael Unger getauft, umso wertvoller war es für sie, dass er auch die Firmung spendete.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier am Samstag von David Huber und Sophie Stadler, zwei Jugendlichen aus unserem Pfarrverband, und am Sonntag durch die

Gruppe „Sound Factory“ aus Bad Aussee.

Da aufgrund der Abstandsregeln nur eine beschränkte Anzahl an Personen an der Firmung teilnehmen durfte, wurde die Pfarrbevölkerung gebeten, an diesen beiden Tagen Gottesdienste in anderen Pfarren zu besuchen. Wir danken Euch für das Verständnis!

Wir wünschen unseren Gefirmten, dass sie den richtigen Weg durchs Leben finden, dass sie Mut haben für Toleranz und Zivilcourage, dass sie offene Ohren haben für Ihre Mitmenschen, dass sie die Botschaft unseres Glaubens in ihr Herz lassen, dass ihnen Menschen zur Seite stehen, die sie auch in schwierigen Zeiten begleiten.

Pfarrer Dr. Michael Unger, Vikar Mag. Bartosz Poznanski und Diakon Franz Mandl mit euren Firmbegleitern der Pfarren Bad Mitterndorf, Maria Kumitz und Tauplitz



Neue Wirtschaftsräte in der Pfarre Bad Mitterndorf



Es freut uns, dass wir mit Ing. Andreas Freiler einen sehr erfahrenen geschäftsführenden Vorsitzenden für den Wirtschaftsrat gewinnen konnten.

Andreas Freiler ist 68 Jahre alt, gebürtiger Niederösterreicher (Ternitz), aber bereits seit 1977 in Bad Mitterndorf ansässig.

Auf Grund seiner Ausbildung zum Textilingenieur hat er einen Teil seines Berufslebens, nämlich 22 Jahre, in leitender Funktion bei der Firma Kneitz in Bad Mitterndorf verbracht. Zuvor war er in diversen Unternehmen der Textilindustrie auf verschiedenen Kontinenten tätig.

Die letzten 14 Jahre vor seiner Pensionierung war er bei der Firma Sattler südlich von Graz wirkend.

Andreas Freiler ist verheiratet, hat zwei Töchter und zwei Enkelkinder und verbringt seine Freizeit gerne mit Heimwerken, Radfahren und Langlaufen.



Des Weiteren sind wir sehr dankbar, dass auch Architekt DI Bernhard Schlömicher unseren Wirtschaftsrat bereichern wird. Bernhard Schlömicher wohnt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Bad Mitterndorf. Neben seiner selbstständigen Tätigkeit als Architekt unter-

richtet Bernhard Schlömicher in der HTBLA Hallstatt. Er wird künftig mit seinem umfangreichen Fachwissen Pfarrer Michael Unger und Andreas Freiler unterstützen.

Herzlich bedanken möchten wir uns auf diesem Wege bei Erich Hübl, der bis Anfang

2020 mit viel Engagement das Amt des geschäftsführenden Vorsitzenden des Wirtschaftsrates ausgeübt hat.

*Ing.ⁱⁿ Monja Hösl BA MA,
PGR Bad Mitterndorf*



Gröbminger Fußwallfahrt nach Maria Kumitz

Bei der diesjährigen Gröbminger Pfarrwallfahrt übers Gebirg am Samstag, den 27. Juni, waren 60 Leute mit auf dem Weg. Genau 10 Jahre nach dem Tod von Manfred Pichler, dem Initiator dieser Wallfahrt, wurden auch diesmal der Wortgottesdienst am Hochmühleck und die Hl. Messe in

der Pfarrkirche Maria Kumitz mit Pater Andreas Scheuchenpflug gefeiert. Ein herzliches Dankeschön an die Almbauern in der Viehberg- und Goseritzalm, sowie den Damen vom PGR Kumitz für die köstliche Bewirtung.



Umbau Pfarrhof Kumitz

Endlich ist es soweit! Im Pfarrhof Kumitz sind die Umbauarbeiten bereits in vollem Gang. Der Durchbruch vom Sitzungssaal in die Küche dient zu Vergrößerung des Saales für Sitzungen, Kuchenontage und diverse Veranstaltungen.

Auch die sanitären Anlagen werden adaptiert und behindertengerecht umgebaut. Die Pfarre Kumitz bittet um Spenden (IBAN AT20 3824 9000 0100 1528)

Bis auf Weiteres entfallen deshalb die Abendmessen an den Freitagen. Wir bitten um Verständnis.





Wallfahrt übers Gebirg nach Gröbming

Am 01. August 2020 führte uns in alter Tradition die Fußwallfahrt von der Goseritzalm über das Hochmühleck, weiter in die Viehbergalm und schlussendlich über den Gröbminger Winkel in die Pfarrkirche nach Gröbming.

25 Personen aus den Pfarren unseres Seelsorge-raumes trafen sich um 08.00 Uhr zum Morgenlob in der Goseritzalm und pilgerten bei extrem heißen Temperaturen zur Madonna nach Gröbming. Nach einer feierlichen Messe wurden die Pilger mit einem Bus der

Tauplitzalm Alpenstraßen GmbH wieder zurück ins Hinterbergtal gefahren.

Der Dank gilt den freundlichen Wirtsleuten auf der Viehbergalm, den Frauen des PGR Gröbming, welche die Wallfahrer mit Getränken und Jause herzlichst empfangen haben und dem Bläser-Duo Bert und Hans sowie dem Organisten Moritz. Sie haben die Andachten bei der Fußwallfahrt und die Hl. Messe feierlich umrahmt. Danke Pater Andreas Scheuchenpflug und Pfarrer Dr. Michael Unger für die schöne Feier der Hl. Messe in der Pfarrkirche



Gröbming und der Tauplitzalm Alpenstraßen GmbH für den Bustransfer.

Moritz Pliem



Friedhofserweiterung Tauplitz

Wie bereits im Pfarrblatt berichtet, hat sich der Pfarrgemeinderat Tauplitz für eine Vergrößerung des pfarreigenen Friedhofs ausgesprochen. Zwischenzeitlich ist der alte Friedhof samt dem Erweiterungsgelände um die Aufbahrungskapelle fast zur Gänze belegt. Nachdem bereits im Frühjahr 2019 die verwilderte Thujahecke, die bis dahin die Friedhofsgrenze in Richtung Umfahrungsstraße bildete, entfernt wurde, ist jetzt die gesamte zum Grundeigentum der Pfarre zählende östliche Restfläche mit ei-

nem Holzzaun eingefriedet und in die Eigen-Bewirtschaftung der Pfarre übernommen worden. In einer der nächsten Sitzungen des Pfarrgemeinderates soll das Detailkonzept für die Anlegung neuer Grabfelder und der Wege abgestimmt werden. Dabei soll auch geprüft werden, ob es möglich ist, über die neue Fläche einen barrierefreien Zugang zum Friedhof zu schaffen und gegebenenfalls auch dem Wunsch vieler Tauplitzer nach Anlegung zusätzlicher PKW-Stellplätze im Fried-



hofsbereich Rechnung zu tragen. Umgesetzt werden soll das Vorhaben, das nicht unerhebliche finanzielle Mittel der Pfarre

binden wird, im nächsten Jahr.



Renovierung Tasch-Kapelle in Tauplitz



Die Tasch-Kapelle an der Tauplitzer Umfahrungsstraße, die von der Eigentümerfamilie O. Berger schon im Jahr 2009 von Grund auf renoviert wurde und liebevoll gepflegt wird, hat heuer ein neues, ansprechendes Umfeld erhalten. Rund um die Kapelle wurde durchgängig ein Lattenzaun aus Lärchenholz errichtet, ein hochstämmiger Laubbaum gepflanzt und die gesamte Rasenfläche neu eingesät. Neu ist auch die große Sitzbank, die vorbeikom-

mende Spaziergänger und Wanderer zum Verweilen einlädt. Die schicke Kapelle ist auch regelmäßiges Ziel der Tauplitzer Bitt- und der feierlichen Fronleichnamsprozession. Ein herzlicher Dank ergeht an RA Dr. Hubert Mayrhofer, Geschäftsführer der Tauplitz Bergbahnen GmbH, der das Projekt großzügig unterstützte.



Alfred Schachner wurde 80 Jahre alt

Bei guter Gesundheit feierte am 14. Juli diesen Jahres Alfred Schachner aus Tauplitz seinen 80. Geburtstag. Der rührige und vielseitig interessierte Pensionist war Jahrzehnte lang Mitglied des Pfarrgemeinderates, wo er u.a. das Amt des Schriftführers bekleidete. Auch als Lektor und Kommunionsspender betätigte sich Schachner bei den Gottesdiensten in der

Tauplitzer Pfarrkirche. Nicht zuletzt war der begeisterte Fotograf ein engagierter Mitarbeiter des Pfarrblattes, der in Wort und Bild über die aktuellen Geschehnisse in seiner Pfarre berichtete. Wir wünschen Alfred Schachner und seiner Ehefrau Christl alles Gute für die weitere Zukunft.





P AA Pfarrkirche Altaussee P BA Pfarrkirche Bad Aussee P GS Pfarrkirche Grundsee
Sp Spitalkirche St. L. St. Leonhard M. K. Maria Kumitz

Dienstag, 01. September

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 03. September

SP 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 04. September Herz Jesu

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 05. September

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 06. September

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Kirchweih, Gestaltung: Kirchenchor
14.00 Uhr Teilschen-Andacht - Auffahrt über Bad Mitterndorf
Kochalm möglich

Dienstag, 08. September

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 10. September

SP 19.00 Uhr Hl. Messe † Maria MAIER mit Söhnen und Eltern

Samstag, 12. September

P BA 10.00 Uhr Firmung

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 13. September

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

M.K. 19.30 Uhr Rosenkranz

M.K. 20.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 15. September

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 17. September

SP 19.00 Uhr Hl. Messe

Ökumenischer Frauenkreis
17. September von 17.00 - 19.00 Uhr
im evangelischen Pfarrhaus Bad Aussee

Freitag, 18. September

GöBl 19.00 Uhr Hl. Messe für † Johann LAIMER

Samstag, 19. September

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 20. September

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für † Alfred MACHHERNDL

14.00 Uhr Hl. Messe beim Hl. Namen

Dienstag, 22. September

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 24. September

SP 19.00 Uhr Geistlicher Abend/Hl. Messe/Anbetung/
Eucharistischer Segen für † Eltern Hans u. Maria
TRAUNMÜLLER

Freitag, 25. September

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 26. September

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Friederike OBERMAYER

Sonntag, 27. September

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für † der Familie WIGELBEYER,

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für † Marianne u. Jakob SCHALAMUN u.
† Helmut u. Helga GAISWINKLER

Dienstag, 29. September

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Stefan PEHRINGER

Donnerstag, 01. Oktober

SP 19.00 Uhr Hl. Messe für † Familie FEICHTINGER,
MEHR u. ANGERER

Freitag, 02. Oktober Herz Jesu

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 03. Oktober

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 04. Oktober

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für † Maria PERLET

GöBl 08.00 Uhr Raphelsonntag Hl. Messe

Dienstag, 06. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 08. Oktober

SP 19.00 Uhr Hl. Messe



P AA Pfarrkirche Altaussee P BA Pfarrkirche Bad Aussee P GS Pfarrkirche Grundlsee
Sp Spitalkirche St. L. St. Leonhard M. K. Maria Kumitz

Freitag, 09. Oktober

P BA 19.30 Uhr „Hymnus an die Gottesmutter“ - Texte und Musik

Samstag, 10. Oktober

P GS 19.00 Uhr keine Vorabendmesse

Sonntag, 11. Oktober

P GS 09.00 Uhr Erntedankfest Hl. Messe

P BA 09.15 Uhr Erntedankfest Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Erntedankfest
Hl. Messe für † Eltern TKALETZ und BRACKO

Dienstag, 13. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

M. K. 19.30 Uhr Rosenkranz

M. K. 20.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 15. Oktober

SP 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Theresia u. Siegfried STOCKER;
† Helmut MERKL u. † Sohn Klaus

Ökumenischer Frauenkreis

15. Oktober von 17.00 - 19.00 Uhr
im evangelischen Pfarrhaus Bad Aussee

Freitag, 16. Oktober

Göbl 19.00 Uhr Hl. Messe für † Johann LAIMER

Samstag, 17. Oktober

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 18. Oktober

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für † Angehörige der Familien RESCH u.
SAUER

12.00 Uhr Pferdeweihung im Kahlseneck

Dienstag, 20. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 22. Oktober

SP 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Franz u. Gisela LINORTNER u.
† Viktor u. Gottfriede PREINHALTER

Freitag, 23. Oktober

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 24. Oktober

P BA 10.00 Uhr FIRMUNG

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Annemarie u. Giggi GRAVE

Sonntag, 25. Oktober

Göbl 08.00 Uhr Hl. Messe Ruabfeldsonntag

P St.L 09.15 Uhr Erntedankfest St. Leonhard
Hl. Messe für † Aloisia STEINKELLNER

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 27. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 29. Oktober

SP 19.00 Uhr Geistlicher Abend, Hl. Messe/Anbetung/
Eucharistischer Segen

Freitag, 30. Oktober

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 31. Oktober

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Vorschau:**Sonntag, 01. November Allerheiligen**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe, anschließend Gedenkfeier beim
Kriegerdenkmal mit der Musikkapelle Bad Aussee
13.30 Uhr Verstorbenenlitanei in der Pfarrkirche, Friedhofgang
mit Gräbersegnung mit der Feuerwehrmusikkapelle
Strassen

19.00 Uhr Fackelzug organisiert von der KMV Tressenstein

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe mit Kirchenchor und -musik
14.00 Uhr Verstorbenenlitanei in der Pfarrkirche, anschließend
Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal und Friedhofgang
mit Gräbersegnung mit der Salinenmusikkapelle
Altaussee

10.30 Uhr Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal Lupitsch mit der
Feuerwehrmusikkapelle Lupitsch

P GS 09.00 Uhr Hl. Messe
15.00 Uhr Verstorbenenlitanei, anschließend Friedhofgang mit
der Musikkapelle Grundlsee

Montag, 02. November Allerseelen

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen und † Bergleute -
Gestaltung: Salinenmusikkapelle Altaussee

Das Ewige Licht brennt in der Pfarrkirche Altaussee:

Montag, 7. Sept. bis Sonntag 13. Sept. für † Erna PICHLER u.
† Sohn Herbert

Montag, 14. Sept. bis Sonntag, 20. Sept. für † Christl KERRY

Montag, 19. Okt. bis Sonntag 25. Okt. für † Angehörige der
Familie RESCH u. SAUER



ROSENKRANZGEBET IM OKTOBER

18.30 Uhr vor den Abendmessen am Donnerstag und Freitag in
BAD AUSSEE

PFARRLICHE TERMINE

Wallfahrt von Altaussee nach Lauffen

Samstag, 17. Oktober, Treffpunkt Altaussee Scheichlmühle um
4.45 Uhr. Pilgermesse Lauffen, Maria im Schatten um 11.30 Uhr
Erntedankfest in Bad Aussee, Altaussee, Grundlsee, Gösxl

BERGMESSEN

- 06. September 14.00 Uhr Teltschenandacht
- 20. September 14.00 Uhr Bergmesse Jesu Namen

TERMINE FÜR FIRMLICHEN

- Samstag, 12. September 10.00 Uhr Pfarrkirche Bad Aussee
- Sonntag, 20. September 09.00 Uhr Kirche Maria Kumitz
- Samstag, 24. Oktober 10.00 Uhr Pfarrkirche Bad Aussee

Gottesdienstordnung

Bad Mitterndorf

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:
10.15 Uhr

Hl. Messe am Dienstag: 19.00 Uhr

Hl. Messe am Samstag: 19.00 Uhr

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der
Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am
Dienstag!

Maria Kumitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:
09.00 Uhr (Kirche)

Hl. Messe am Freitag: 19.00 Uhr
(Pfarrhaus)

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der
Heiligen Messe

Bis auf weiteres entfällt die Abendmesse!

Tauplitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:
09.00 Uhr

Hl. Messe am Mittwoch:
19.00 Uhr

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der
Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am
Mittwoch

TAUFEN

Bad Mitterndorf

- Julia RÜHRLINGER, Zauchen
- Raphael Andreas POCK-DEISL, Graz
- Amelie Viktoria HINTERSCHWEIGER, Bernau/Chiemsee
- Sascha PÖTSCH, Stainach-Pürgg
- Kilian HUBER, Zauchen
- Julian Paul PREIN, Kainisch
- Leonie ZETTLER, Obersdorf
- Maximilian Martin GREIMEL, Krungl
- Leonard HEISS, Leonstein

Maria Kumitz

- Luca HINTERSCHWEIGER, Zauchen
- Florian Simon ROTH, Rödschitz

Tauplitz

- Leonie GEIER, Tauplitz

BEGRÄBNISSE

Bad Mitterndorf

- Waltraud FRIEDL
- Hofrat Mag. Rupert PEINSIPP

Termine - bitte beachten!

Auf Grund der aktuellen Situation können die
**Termine im ganzen Seelsorgeraum nur mit
Vorbehalt** genannt werden. **Aktuelle Termine** ent-
nehmen Sie bitte der **Gottesdienstordnung in den
Schaukästen und den Homepages.**

04. Oktober, Erntedankfest

- M.K.* 08.30 Uhr Treffpunkt Feuerwehrdeport Obersdorf
- 08.45 Uhr Segnung der Erntekrone mit Hl. Messe

11. Oktober, Erntedankfest

- P.B.M.* 10.15 Uhr Hl. Messe
- P.T.* 09.00 Uhr Hl. Messe

Vorschau:

Sonntag, 01. November Allerheiligen

- P.B.M.* 10.15 Uhr Hl. Messe
- 13.30 Uhr Andacht in der Pfarrkirche, Heldengedenken beim
Kriegerdenkmal, anschließend Friedhofgang
- 19.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
- M.K.* 09.00 Uhr Hl. Messe
- 14.45 Uhr Andacht in der Pfarrkirche, anschließend Friedhofgang
- 18.00 Uhr Rosenkranzgebet
- P.T.* 09.00 Uhr Hl. Messe
- 14.00 Uhr Wortgottesdienst, anschließend Friedhofgang

Montag, 02. November Allerseelen

- P.B.M.* 10.15 Uhr Hl. Messe, anschließend Friedhofgang
- 19.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
- M.K.* 09.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Friedhofgang
- 18.00 Uhr Rosenkranzgebet
- P.T.* 09.00 Uhr Requiem für alle Verstorbenen der Pfarre

Wallfahrt in Maria Kumitz

jeden 13. des Monats, 19.30 Uhr Rosenkranz, 20.00 Uhr Hl. Messe



Lese-Empfehlung des Pfarrers

Die Welt von Chartres Gedichte von Chaerles Peguy und Photographien von Pierre Belzeaux

Die Schwierigkeit, sich in diesen Tagen auf größere Reisen zu begeben, können wir auch als Einladung zu Ausflügen der besonderen Art annehmen. Die Texte von Charles Peguy nehmen uns auf eine der speziellsten und beliebtesten Wallfahrten mit, nämlich jene von Paris nach Chartres.

Der 1873 geborene Autor hatte sich von seinen politischen Aktivitäten abgewandt und für den christlichen Glauben geöffnet. In den Jahren 1912 – 1914 unternahm er mehrmals die Wallfahrt nach Chartres, um der Gottesmutter die Fürbitte für seinen lebensgefährlich erkrankten Sohn darzubringen und seinen Glauben zu vertiefen. Als Peguy am 5. September 1914 in der Schlacht an der Marne fiel, zählte er zu den ersten französischen Gefallenen des 1. Weltkriegs.

Die Erfahrungen und Wahrnehmungen, die Peguy in seinem Text „Darbringung der Beauce (Landschaft um Chartres) an unsere Liebe Frau von Chartres“ festgehalten hat, haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich bis zum heutigen Tag unzählige Menschen auf diese Wallfahrt begeben. (dazu ausführlich Martin Lichtmesz, Notizen zu einer Wallfahrt nach Chartres, Sezession 67)

An die Gottesmutter von Chartres

Sieh doch, Stern des Meeres, wie es lastet auf
dem Land

Und das Korn als ein wogendes Meer bis zum Grund
Und der Wind in den Ähren und unsere
gefüllten Scheunen,
Sieh, wie dein Blick ruht auf diesem weiten Kleid.

Stern des Morgens, unnahbare Königin,
Sieh, wir pilgern zu deinem strahlenden Hof.
Und sieh die Ebene unserer kläglichen Liebe,
Und sieh den Ozean unseres unendlichen Schmerzes.

Wir kommen zu dir aus der Hauptstadt Paris
Von der anderen lieben Frau,
Die sich erhebt im Zentrum der Stadt,
In ihrer königlichen Robe und ihrer Majestät.
In ihrer Pracht und mit der Wahrheit ihrer Seele.

Wenn wir diesen Rucksack und den Gürtel ablegen,
Wenn wir erzittern in unserem letzten Erzittern,
Wenn wir röcheln unser letztes Röcheln,
Erinnere dich bitte deiner Barmherzigkeit.

*(aus Charles Peguy, Darbringung der Beauce – Landschaft
um Chartres an die liebe Frau von Chartres)*



Bad Aussee
Regina KRONSTEINER



www.kieninger.at

BAD GOISERN | PINS DORF | BAD AUSSEE
WELS | ATTNANG-PUCHHEIM



Des Pfarrers Garten

Als leidenschaftlicher Hobbygärtner nützt Pfarrer Unger die wärmere Jahreszeit, um seine kleinen Pflänzchen in die Frischluft zu bringen; so wird der Nachwuchs an Rosettendickblättern, Weinstöcken oder Grafenblümlern ins Freie gesetzt. Eine der Helferinnen des Pfarrers erkennt in dieser Veränderung nicht die kunstvolle Hand des Chefs, sondern einen wilden Auswuchs der ungezähmten Natur und schreitet umgehend zur Tat – und der Pfarrer schaut ganz schön, als er nach Hause kommt: kein einziges Pflänzchen hat die gründliche Säuberung überlebt, die „alte Ordnung“ ist wiederhergestellt. Wenigstens weiß der Pfarrer am nächsten Sonntag, was mit dem Wort gemeint ist: „sonst reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus“ (Mt 13,29)..



Es ist auch unser Schaden

„In Aussee geht immer noch eine Familie ab“ titelte kürzlich die „Kleine Zeitung“ eine Story über Aagii Altanchuluu und seine Familie. Sie traf damit den Nagel auf den Kopf.

Vor genau einem Jahr wurden Aagii, seine Frau und seine drei Kinder nach Wien in Schubhaft gebracht, wo sie wie Verbrecher behandelt wurden. Schließlich wurden sie mit einer elfköpfigen (!) Polizeiescorte, die sie selbst finanzieren sollten, nach Ulaanbataar transferiert. Seitdem leben sie dort, unterstützt von Ausseer Freunden und warten darauf, endlich wieder zu uns, ihre geliebte neue Heimat kommen zu können.

Aagii hat einen Arbeitsvertrag bei einem großen Unternehmen in der Region in der Tasche. Als ausgebildeter Landwirtschaftstechniker hat er die Arbeitsbefähigung in einem Mangelberuf, das AMS hat ihm daher bereits die rot-weiß-rot Karte zugesagt; seine Frau wird von einem heimischen Gastronomiebetrieb dringend als Köchin benötigt. Aber: Wer einmal abgeschoben wurde, darf

18 Monate lang nicht einreisen. Ausnahmen sind laut Europäischer Menschenrechtskonvention möglich – die Familie erfüllt sie alle, aber dann kam der Behördenweg, der einem Gang durch ein kafkaeskes Schloss gleich. Zuerst ging der Liezener Bezirkshauptmann in Pension, ohne die dafür nötige und von ihm bereits zugesagte (!) Unterschrift geleistet zu haben. Dann ging der Akt nach Graz zum Landeshauptmann, doch der kümmerte sich trotz intensiver Interventionen nicht darum. So viel zum sozialen Engagement der Vertreter der einst christlich-sozialen Partei.

Daraufhin landete der Akt wieder in der BH Liezen, bei einer Referentin, die ihren Vorurteilen folgte und u.a. das Gutachten des Vorstandes der Grazer Kinderklinik missachtete und wusste, wie gut die beiden asthmakranken Buben in der Mongolei medizinisch versorgt würden. Dass unsere Gesellschaft dringend Zuwanderer braucht, hat sich bis zu ihr hingegen nicht durchgesprochen. Der Einreiseantrag wurde von



der Beamtin abgelehnt. Die Argumentation dafür grenzte an Bösartigkeit.

Auf elf Seiten hat der Anwalt, der Aagii seit seiner Abschiebung vertritt, seine Beschwerde gegen den BH-Bescheid begründet, nun muss das Landesverwaltungsgericht entscheiden.

Aagii will nichts vom österreichischen Sozialsystem: Er möchte seinem Arbeitsvertrag nachkommen dürfen und seinen beiden hochbegabten

Söhnen und der in Bad Ischl geborenen Tochter eine gesunde Umgebung und eine gute Ausbildung bieten.

Und: Die Familie ist in Bad Aussee heimisch geworden, sie gehört zu uns. Wir erwarten sie sehnlichst.

Dr. Elisabeth Welzig

Aagii's Kontonummer:
IBAN: AT39 2081 5000 4091 9854

Bestattung

Johannes Schlömicher
8983 Bad Mitterndorf 111
Tel.: 0664 21 44 257
E-Mail: johannes.schloemicher@gmx.at
www.bestattung-schloemicher.at

Im Trauerfall an Ihrer Seite.

 **AUTOHAUS**  **SUZUKI**

PUNKENHOFER
8983 Bad Mitterndorf
Obersdorf 98 • Tel.: 03623 / 2201

Wir haben immer eine Idee!



zebau
+ zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei
- * Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 03622 / 71322 | www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.

SCHLOSSEREI STRICK

Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen

Schmiedeeiserne Grabkreuze

Fertigung auf *Wunsch* und nach *Maß*, alle Kreuze feuerverzinkt!
Grablaternen, Tafeln und Beschriftungen sowie Restaurationen!



4831 Obertraun 222  **06131 / 403-0**

www.schlosserei-strick.at

Der Profi für's Dach!

Goran Tadic

GmbH

Dachdeckerei Spenglerei Fassadenbau



8990 Bad Aussee
Erich-Landgrebe-Weg 257
Tel. 03622 / 54 742 Fax: DW-4
Mobil: 0664 / 33 79 811
dach@tadic.at www.tadic.at

IHR ZUHAUSE IN DER 5-STERNE REGION Ausseerland-Salzkammergut

Markus Hentschel, Immobilienmakler, Tel. +43 664 39 74 701
E-Mail: hentschel@maxswohnen.at | web. www.maxswohnen.at

MAX'S wohnen
Zuhause im Ausseerland.



SCHÖNE WOHNUNG MIT GARAGE IN RUHIGER LAGE IN BAD AUSSEE

Größe: ca. 56 m²
BK ca. 214,00 Euro
HWB i.A.

Kaufpreis auf Anfrage.



CHARMANTE GARTENWOHNUNG MIT CARPORT IN TAUPLITZ

Größe: ca. 50 m²
Heizung: Strom / Schwedenofen
BK ca. 170,00 Euro
HWB i.A.

Kaufpreis auf Anfrage.



Mit Gott im Alltag



Gehalten

Am Ufer des Meeres spaziert eine Familie mit zwei kleinen Buben entlang. Der kleinere hängt an der Hand der Mama und wird immer langsamer. Jammernd sinkt er dann vollends in die Knie. Der Papa dreht sich um und setzt den Jungen kurzerhand auf seine Schultern. Man könnte meinen, super, das Problem ist gelöst und der Junge kann sich freuen, dass er einen Papa hat, der ihn trägt, wenn er den

Weg alleine nicht mehr schafft. Doch dem Kleinen ist die Höhe und der Blick auf die steil abfallenden Klippen direkt neben dem Weg unheimlich und er schreit: „Hilfe, Papa, da fall ich ins Wasser!“ - „Halt‘ dich an mir fest“, sagt der Papa beruhigend und sie gehen weiter.

Mich berührt die Szene. Ist es nicht auch in unserem Leben so? Wenn wir alleine nicht mehr weiter können, trägt uns der himmlische Vater. Doch das ist uns manchmal unheimlich. Wir haben es nicht gerne, die Dinge nicht mehr im Griff zu haben, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Es fällt uns schwer, einfach auf die starken Arme des Vaters zu vertrauen. Doch er flüstert uns beruhigend zu: „Halt‘ dich an mir fest. Ich trage dich und lasse dich nicht fallen. Vertrau mir.“

*Elfriede Demml,
Pastoralassistentin in Graz*



Bravo Gratulation Danke Vergelt's Gott!

- ☺ Herzlichen Dank an die Mesner und Ordnerdienste unseres Seelsorgeraumes, die dafür Sorge tragen, dass die gesetzlichen Richtlinien auch bei den Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen eingehalten werden.
- ☺ Ein Vergelt's Gott an Dr. Martin Pelant, der gegen eine Spende für einen guten Zweck die Firmung am Sonntag fotografierte.
- ☺ Ein großer Dank an unsere Firmbegleiter Kristine Fessler-Brandl, Gabriele Grick, Ingrid Kolb, Angelika Leitinger, Birgit Pliem und Karin Schlömmner, die trotz der schwierigen Zeit eine sehr intensive und schöne Vorbereitungszeit mit unseren Jugendlichen verbrachten.
- ☺ Danke an die ÖBF, Försterin Sabine Jungwirth fürs Öffnen der Straße ins Gsprang, ein Danke fürs Beleuchten des Zinkenkreuzes am Vorabend der Zinkenmesse und an Waltraud Preinhalter, die immer den Altar bei der Zinkenmesse gestaltet.
- ☺ Der rührige Tauplitzer Pensionist Paternus Schachner steht schon seit vielen Jahren unermüdlich „Gewehr bei Fuß“, wenn in der Pfarrkirche oder im Pfarrhof kleinere Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Dem handwerklich vielseitig begabten Paternus sei an dieser Stelle für sein ehrenamtliches Engagement ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Ausstellung zum Mitmachen

BESCHÜTZT

Was Menschen gestern und heute Mut, Trost, Vertrauen und Kraft gibt

20. Juni bis 11. Oktober 2020

Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr,

Samstag, Sonntag 11 bis 17 Uhr

Eintritt: Gib, soviel Du möchtest

Telefon 0316.8041 890

Mail dioezesanmuseum@graz-seckau.at

www.dioezesanmuseum.at



DORFBÄCKEREI CAFÉ *S*CHLÖMMNER
A-8983 BAD MITTERNDORF
OBERSDORF 7, TEL. 03623 / 2619

Service der Pfarren

Pfarrer Dr. Michael Unger Tel.: 0699 11 22 92 25

Vikar Mag. Bartosz Poznanski Tel: 0676 87 42 6652

E-Mail: bartosz.poznanski@graz-seckau.at

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel.: 0676 87 42 6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Franz Mandl

Tel.: 0676 87 42 6307

Isabella Ivíć

Tel.: 0660 38 88 868

Moritz Pliem

Tel.: 0664 12 19 984

Andrea Strimitzer

Tel.: 0664 63 62 322

Kontaktadressen:

Pfarramt Bad Aussee,

Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee

Tel.: 03622 / 52 214, Fax: -4

rkpfarre.aussee@aon.at

www.ausseerlandpfarren.graz-seckau.at

Kanzleistunden (Mittwoch kein Parteienverkehr)

Gabi Gamsjäger Mo von 10.00–12.00 Uhr,

Di, Do, Fr von 09.00–12.00 Uhr

Pfarramt Bad Mitterndorf,

Hauptstraße 1, A-8983 Bad Mitterndorf

Tel.: 03623 / 22 28, Fax: -4

bad-mitterndorf@graz-seckau.at

www.pv-hinterberg.graz-seckau.at

Kanzleistunden Bad Mitterndorf

Elke Gewessler Dienstag und Freitag 09.00–12.00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus Kumitz:

nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde im Pfarrhaus Tauplitz:

Mittwoch 18.00–19.00 Uhr

Taufen bitte 3 Wochen vorher, **Hochzeiten** mindestens
3 Monate vorher **anmelden!**

Totengräber Johannes Schlömicher Tel.: 0676 87 42 6419

Pfarrkindergarten Grundlsee Tel.: 03622 85 11

Gottesdienste in der Kranken- und Altenpastoral

Jeden ersten und dritten Dienstag:

10.30 Uhr Gottesdienst Seniorenzentrum
Sommersbergseestraße, Bad Aussee

15.00 Uhr Gottesdienst Generationenhaus Altaussee

BEICHTGELEGENHEIT

Vor den Gottesdiensten auf Anfrage beim Pfarrer/Vikar

SORGENTELEFON

Pfarrer Michael Unger: 0699 11 22 92 25

Vikar Bartosz Poznanski: 0676 87 42 6652

Diakon Franz Mandl: 0676 87 42 6307

Telefonseelsorge:

142 (ohne Vorwahl) rund um die Uhr!

Gebührenfrei! Vertraulich! www.telefonseelsorge.at

Ö3-Kummernummer: 116 123

täglich von 16.00–24.00 Uhr

THEMA im Nov. / Dez. 2020

„Mut zu Neuem“

Redaktionsschluss: 13. 10. 2020

Erscheinungstermin: 02. 11. 2020



Fotorechte: Soweit nicht anders vermerkt, direkt bei den Mitgliedern des Redaktionsteams.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Pfarrblatt weitgehend auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Das Redaktionsteam weist aber ausdrücklich darauf hin, dass bei Personen immer sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.





Herzlichen Dank

für die überaus große Anteilnahme am plötzlichen Heimgang meines Gatten, unseres Vaters und Opas, Herrn

Otto Babusek

Wir danken Herrn Pfarrer Dr. Michael Unger für die würdevolle Gestaltung des Requiems, dem Kirchenchor und unserem Organisten Günter Köberl sowie dem Bläserquartett der Musikkapelle Bad Aussee für die musikalische Umrahmung.

Ich möchte mich im Namen meiner Kinder für die wunderbaren Blumen u. Kränze sowie die Geldspenden bedanken.

Durch die umsichtige und einfühlsame Betreuung von Sandra Singer und den Zuwendungen von Freunden und der Nachbarschaft haben wir große Hilfe in dieser schweren Zeit erfahren dürfen.

In Liebe und Dankbarkeit
Erni mit Familie



Herzlichen Dank

für die große Anteilnahme am Ableben unserer lieben Godn, Frau

Wiltraude Schiegl-Brandl

Ganz besonders möchten wir uns bei der Hausgemeinschaft Sonnblick – Andrea, André, Monika, Anna und Stefanie – bedanken, die für unsere

Traude ein wertvoller Begleiter in ihrem „Ausseer Leben“ war. Ein großer Dank gilt auch der „Damenrunde“, die unsere Godi in ihren Kreis aufgenommen hat und viele schöne, gemeinsame Stunden mit ihr verbracht hat. Großer Dank gilt Frau Dr. Pia Katharina Edlinger für die stets einfühlsame und perfekte Betreuung bis zu ihrer letzten Stunde. Vielen Dank auch an Emilia, die sie bis zu ihrem Heimgang liebevoll gepflegt hat, ihr immer wieder neuen Mut gegeben hat und die auch zu einer treuen Freundin geworden ist. Ein großer Dank gilt Herrn Vikar Bartosz Poznanski, der in einfühlsamer Weise die hl. Sakramente gespendet und die Verabschiedung sowie das Requiem mit uns gefeiert hat.

Herzlichen Dank an Frau Sandra Singer und die Bestattung Haider, die uns in den schweren Stunden perfekt begleitet hat. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Verwandten, Freunden und Bekannten und allen, die ihre Anteilnahme mit liebevollen Worten zum Ausdruck gebracht haben.

In Liebe und Dankbarkeit
Familie Duschl, Edtmaier und Singer



Herzlichen Dank

für die große Anteilnahme zum Ableben meiner geliebten Gattin, Frau

Eleonara (Elly) Linortner

Mein Dank gilt Frau Dr. Claudia Wallner und den Pflegekräften im Volkshilfeseniorenzentrum Bad Aussee für die jahrelange und besonders in den letzten Wochen aufwendige und liebevolle Pflege meiner Gattin.

Ein Dankeschön Herrn Diakon Franz Mandl und dem Kirchenchor für die feierliche Gestaltung der Messe, Renate Linortner und Siegi Lemmerer für die einfühlsame Begrüßungsmusik und dem Altaussee Bläserquartett. Gedankt sei auch der Bestattung Haider für die umsichtige Betreuung.

Ein Vergelt's Gott allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die Kranz-, Blumen-, Kerzen- und Geldspenden.

In stillem Gedenken
Johann Linortner
im Namen aller Verwandten



Danksagung

Eveline Frosch

Die große Anteilnahme am Ableben unserer lieben Evi hat uns tief bewegt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die mit uns Abschied nahmen und ihre Verbundenheit auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Maria Frosch
Vroni und Gerhard
mit Familien

...gemeinsam einen Weg finden.

MemoryCafé

Treffpunkt für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen

Gemeindeamt Bad Mitterndorf-
Trauungssaal (wg. Umbau Pfarrhof Kumitz)

von September bis Dezember 2020
jeden 1. Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr

in Zusammenarbeit
mit dem Hospizteam Bad Aussee



Folgen Sie
uns auch auf

**BERATUNG
KOSTENLOS!**

Foto: stock.adobe.com

Organisation: Sozialhilfeverband Liezen

Demenzberatung **LEBENS**LINIEN: Martina Kirbisser, MSc
0676 / 84 63 97 36, martina.kirbisser@shv-liezen.at

SEIT 250 MIO. JAHREN IN UNSEREN BERGEN DAHEIM

*Jetzt um
Salzwetten
besser*



BAD ISCHLER



www.badischler.at